



UFO-KONTAKT



INFORMATIONEN DES IGAP-DEUTSCHLAND

AUSGABE #23 Mai/Juni/Juli 2002

- UFO-Forschung - IGAP-Nachrichten - Kontaktler - kosmische Philosophie - Dokumente - Analysen - Termine - Bücherreport - Fotos - Sichtungen -

Auf den Spuren eines Kontaktlers: Reise zu den Kontaktplätzen auf Rügen



Klaus Deistung „Martin Wiesengrün“ Martin Buschmann

IN EIGENER SACHE

Liebe LeserIn des **IGAP-UFO-KONTAKT!**

Das neue Jahr begann mit einer Vorstellung der Prä-Astronautik bei offiziellen Personen/Organen wie z. B. dem Bundespräsidenten Johannes Rau, dem Bundeskanzler Gerhard Schröder, der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages, dem BM für Forschung und Bildung, der Fraktionen des Bündnis 90 und der PDS, den Ministerpräsidenten der Länder Bayern, Nordrhein-Westfalen und Mecklenburg-Vorpommern. Diese Vorstellung verband unser Mitarbeiter Dipl.-Ing. Klaus Deistung mit einer ausführlichen Darstellung der Prä-Astronautik.

Am 11.03. d.J. haben wir ein Memorandum an den BND gesandt, mit der Bitte, sich zu den UFO-Vorkommnissen zu Äußern und zu den beigelegten X-seitigen freigegebenen UFO-Dokumenten der US-Regierung Stellung zu nehmen. Die Antwort war eine Ablehnung ohne befriedigende Begründung. Am 06.04. haben wir dann nochmals um Aufklärung gebeten. Wir wurde juristisch belehrt, mehr kam dabei nicht heraus. Im Anhang finden Sie die Stellungnahme des BND.

Im Mai dieses Jahres habe ich zusammen mit Dipl.-Ing. Klaus Deistung dem Kontaktler „Martin Wiesengrün“ (M.W) die Kontaktplätze aufgesucht. Ein Reisebericht folgt in dieser Ausgabe.

Nun möchte ich noch ein recht „schwarzes“ Kapitel unseres Vereins ansprechen, das der Beitragszahlungen. Diverse Mitglieder sind seit Monaten im Rückstand mit den Beiträgen. Bitte tragen Sie dafür Sorge, das der Beitrag vom EUR 19,20 rechtzeitig eintrifft. Dieses erspart uns administrative Mühen. Richten Sie bitte einen Dauerauftrag ein oder erledigen Sie die Beiträge per Bankeinzug. Wenn wir finanziell wieder etwas besser dastehen, wird unser Bulletin auch wieder fünf mal im Jahr erscheinen, Material zum Publizieren gibt es genug!

Einen schönen und sonnenreichen Sommer wünscht Ihnen/Euch


Martin Buschmann,
Repr. IGAP-DEUTSCHLAND

UFO-ERLEBNIS AUF RÜGEN? – EIN REISEBERICHT

von Martin Buschmann

Die Planungen für dieses Vorhaben liegen schon sehr viele Monate zurück. Aufgrund der Initiative des Kontaktlers „Martin Wiesengrün“ und mir, gelang es nun am 11./12. Mai d. J., daß zusammen die Örtlichkeiten aufgesucht wurden, die vom Kontaktler „M.W.“ angegeben worden sind und in denen er Ende der 50er Jahre seine Jugend verbrachte. Mit dabei war auch Klaus Deistung, unser Beauftragter für Prä-Astronautik.

Bevor das Treffen akut wurde schaltete sich ein Herr Fugmann vom NDR ein, der gern eine Reportage über IGAP/UFO-Kontakte aufnehmen wolle. Klaus Deistung, „Martin Wiesengrün“

und ich haben telefonisch einiges mit dem NDR besprochen. Auch habe ich diverse Informationen über unsere Arbeit beim IGAP zur Verfügung gestellt.

Die Hotels und Pensionen waren gebucht. Also konnte es losgehen...

Mein Hotel „Kurhotel Sassnitz“ erwies sich als sehr komfortabel und lies fast keine Wünsche offen.

Da ich schon an Freitag (10.05.), ergo einen Tag früher angereist war, hatte ich diesen Tag zur Verfügung, um die Insel nebst Sehenswürdigkeiten kennenzulernen: Neben Sassnitz besuchte ich das ehem. KdF-Seebad Prora inklusive der entsprechenden Museen. Diese Anlage wurde 1937 bis 1939 erbaut und sollte nach dem Kriege das größte Seebad der Welt werden. In den 50er Jahren war das Gelände NVA-Kaserne und Übungsgelände.

Am 11.05. gegen 15:00 Uhr informierte mich mein Freund „Martin Wiesengrün“ über seine Ankunft in Lohme/Salznitz, wo er sich in einer freundlichen Pension einquartiert hatte. Nach der Begrüßung stiegen wir gemeinsam in sein Auto und er zeigte mir die Plätze seiner ehemaligen Heimat: Die Ruinen seines Vaterhauses, den Platz des UFO-Kontaktes, etc. Danach haben wir uns auf der Terrasse seiner Pension über viele Themen der UFO-Forschung, seines persönlichen Erlebnisses, sowie diverse Dinge der Welt unterhalten. Die Gespräche waren teils sehr persönlicher Natur. Abends fuhr ich nach Sassnitz zurück.

Da ich mich zusammen mit „Martin Wiesengrün“, Klaus Deistung und dem TV-Team vom NDR um 10:00 Uhr vor seiner Pension in Lohme treffen wollten, stand ich am 12.05. um 8.00 Uhr auf. Der Morgen war sehr neblig und ich befürchtete das Schlimmste für die Fernsehaufzeichnungen. Nach Dusche und Frühstück jedoch verzog sich der Schleier allmählich. Nach Ankunft kurz vor Termin war dann auch schon der Nebel verzogen.

Nach gegenseitiger Begrüßung und Besprechung der Lage, wie wir nun für die TV-Aufnahmen vorgehen wollen, machten sich die Pkws auf dem Weg zur damaligen UFO-Landestelle.

Über Feld und Weg, die alles andere als angenehm waren (ich bin heute noch froh, daß mein Citroen ein Hydropneumatik-System mit Möglichkeit zum Hochfahren des Fahrwerkes hat!), kamen wir an dem ehem. Kontaktplatz an. Dort wurden wir drei („M.W.“, Klaus und ich) erstmal mit Mikrofonen „verkabelt“ und dann ging es los: Ungefähr zweieinhalb Stunden hat der Kontaktler seine Geschichte erzählt, Interviews wurden aufgezeichnet und wir wurden wieder und wieder über das Feld geschickt, damit die Kameraeinstellungen alles auf Band hatte. Nach dem Termin vor Ort fuhren wir dann über Stock und Stein wieder zurück zur Pension, um dort die letzten Interviews zu geben.

Um ca. 13:30 verabschiedete ich mich dann, um die Befürchtungen von Staus auf den Straßen entgegenzutreten. Aber es war bereits zu spät: 12 km Stau vor dem Rügendam waren nur der Auftakt zu weiten drei Stauungen..... irgendwann am Abend war ich dann zu Hause.

Das Team vom NDR hat diese Aufnahmen für eine UFO-Dokumentation aufgenommen, für die noch diverse Einstellungen geplant sind: U. a. ein Vortrag von unserem Mitglied Klaus Deistung in Wismar sowie ein Besuch bei mir im Hause über die Arbeit des IGAP-Deutschland.

Ein kleiner 5-Minütiger Beitrag über unser Treffen auf Rügen wurde bereits am 16.05. im Magazin „DAS!“ um 18:45 im N3 gesendet. Alle Mitglieder, die uns ihre E-Mail-Adresse angegeben haben, wurden kurzfristig über die Ausstrahlung informiert.

Das Buch „Mein UFO-Erlebnis auf Rügen“ ist 2000 erschienen und kann vom Ventla-Verlag, vom Autor (Weltnetz www.schreibhouse.de oder auch in Restexemplaren vom IGAP-D für EUR 19.00 bezogen werden.

BUCHEMPFEHLUNGEN:

Zunneck: Die totale Manipulation:

Ein Buch, welches wirklich jeden UFO-Forscher zum Nachdenken bringt. Hier geht es nicht um Kontakte oder gar einzelne UFO-Sichtungen. Der Autor greift die Möglichkeit auf, daß es sich bei dem UFO-Phänomen um ein irdisches Projekt handelt, welches sich aus den Projekten der Nationalsozialisten ergab und heute von den Großmächten resp. einer „dritten Macht“ auf erden entwickelt hat. Auch wenn wir vom IGAP nicht alles nachvollziehen können, gibt der Inhalt dieses Buches durchaus zum Denken Anlaß, gerade wenn aktuelle politische Aspekte angesprochen werden. Tip: Einfach mal lesen uns selbst urteilen....

Eine weitere Empfehlung heute ist die „Kent-Depesche“, die wöchentlich für erscheint. Falls ein jährlicher Bezug zu teuer erscheint, einfach mal im Internet unter

www.psychopolitik.de nachschauen und die Exemplare bestellen, die interessieren. Für diese Depesche schreiben u. a. Michael Kent, Jo Conrad, Martin Buschmann, etc. Die Themen reichen von Freie Energie über Philosophie, Verschwörung, Impfen, humane Medizin, Skandale in Politik und Psychiatrie bis hin zum UFO-Phänomen. Ein Abo lohnt sich!

WISSENSCHAFTS-LÜGEN?

Zugegeben klingen die Thesen von Dr. Robin Baker provokativ. Cholesterin völlig harmlos? Schadstoffausstoß der Industrienationen ohne Einfluß auf den Klimawandel? Dabei scheinen sich doch mittlerweile eben diese Erkenntnisse im Status viel beschworener Allgemeinplätze zu befinden.

Doch Baker sieht die Dinge anders - ganz anders. Was uns im Fernsehen, Radio und der allmorgendlichen Tageszeitung an wissenschaftlichen Wahrheiten verkauft wird, ist nach Bakers Meinung häufig das Produkt nachlässiger und vorschneller Arbeit von Wissenschaftlern, denen es in erster Linie nicht um Forschung, sondern mediale Präsenz geht.

In seinem jüngst erschienenen Buch "In Fragile Science: The Reality Behind the Headlines" belegt Baker anhand zahlreicher Beispiele, daß häufig Statistiken konfus ausgewertet werden, der mediale Zeitdruck enorm ist, ein blinder Glaube in Computermodelle vorherrscht und Thesen speziell auf ihre Vermarktbarkeit hin veröffentlicht werden. Durch die mediale Omnipräsenz der Wissenschaft hat sich in der modernen Welt, so der streitbare Baker, eine Art blinder Glaube in alles gebildet, was sich wissenschaftlicher Argumente bedient. Falsches Weltbild als Resultat? Das Resultat, so Baker gegenüber dem "Observer", sei die weit verbreitete Überzeugung, daß Cholesterin reduzierte Kost das Leben verlängere, Autos die Erde erwärmen würden und genmanipulierte Nahrungsmittel ein Angriff auf das weltweite Wohlbefinden seien - dabei stünden alle diese Aussagen auf sehr wackeligen Thesen. Betrachtet man beispielsweise den Einsatz von Sonnenölen, so sei laut Baker in Experimenten zweifelsfrei nachgewiesen worden, daß die Chemikalien dieser Öle gefährliche Irritationen hervorrufen können. "Es gibt genau so viele Gründe diesen Chemikalien die Schuld an Hautkrebs zu geben wie der Sonneneinstrahlung." Auch die Cholesterin-Hysterie kann Baker nicht bestätigen. Wieso, so seine Frage, ist es möglich, daß in Japan die Anzahl der Herzinfarkte gesunken ist, obwohl sich dort cholesterinhaltige Fast-Food-Nahrung aus dem Westen enormer Beliebtheit erfreut?

WIEDERGEBURT ERFORSCHT?!

Dr. Ian Stevenson - "Kopernikus" der Erforschung der Reinkarnation?

In Fachkreisen gilt Dr. Ian Stevenson als Übervater einer wissenschaftlichen Erforschung der Reinkarnation. Daß der scheue Kanadier einem breiten Publikum während seiner vierzigjährigen Forschung nahezu unbekannt geblieben ist, liegt an der streng akademischen Ausrichtung seiner Veröffentlichungen. Doch im Alter kommt dem ehemaligen Direktor der Psychologischen Fakultät der Universität von Virginia endlich die Anerkennung zu, die ihm gebührt. Maßgeblichen Einfluß auf die Akzeptanz des mittlerweile 82jährigen Forschers dürfte ein Interview sein, das Stevenson der "New York Times" vor rund zwei Jahren gewährte. Nachweise für ein Überleben der Persönlichkeit nach dem körperlichen Tod Unter dem zugegebenermaßen etwas verwirrenden Titel "Sie könnten dies in einem zukünftigen früheren Leben lesen" berichtete der NY Times Redakteur Tom Shroder über Ian

Stevensons langes Forscherleben. Initialmoment von Stevensons Arbeiten war der 1958 ausgeschriebene Wettbewerb der "Amerikanischen Vereinigung für Parapsychologie", dessen erster Preis demjenigen zugesprochen werden sollte, der den besten wissenschaftlichen Bericht über "Nachweise für ein Überleben der Persönlichkeit nach dem körperlichen Tod" liefern könne.

Der junge Arzt und Psychiater Stevenson beteiligte sich an diesem Wettbewerb und gewann mit seiner Arbeit über "Nachweise vom Leben nach dem Tod durch behauptete Erinnerungen an frühere Inkarnationen". Tenor der Arbeit war die Festlegung empirischer Beweisverfahren bestimmter kindlicher Erinnerungen an frühere Leben. Shroder, der für sein Interview Stevenson auf einer Reise nach Indien und in den Libanon begleitete, stieß auf so spektakuläre Fälle wie den eines 25jährigen drusischen Mädchens, das sich an ein Leben als Frau erinnerte, die Monate vor der Geburt des Mädchens gestorben war. Im Alter von zwei Jahren kannte sie 13 Namen von Verwandten der Frau und konnte Teile ihrer eigenen Grabrede wiedergeben. Betrug oder Fakt?

Der NY Times-Journalist kam zu dem Schluß: "Der einzige Weg, um das, was uns die Menschen berichteten, auf "normalem" Wege zu erklären, wäre die Annahme einer massiven und weitreichenden Verschwörung. Entweder bewußten Betrug oder eine unbewußte Verständigung unter Menschen aus verschiedenen Familien und Kommunen, ohne ersichtliche Motive und Mittel, einen solchen Betrug zu steuern.

Prof. Keil, der an der Universität von Tasmanien Feldstudien zur Reinkarnation leitet, faßt den Stand der Kenntnisse wie folgt zusammen:

1. Es gibt Kinder, die schon in einem sehr jungen Alter Aussagen über zuvor verstorbene Personen machen.
2. Übereinstimmungen dieser Aussagen mit Ereignissen aus "früheren Leben" können nicht durch den Zufall oder durch absichtliche Beeinflussungen erklärt werden.
3. Unbeabsichtigte Hinweise und andere normale Informationen könnten zum Teil für diese Übereinstimmungen verantwortlich sein.
4. Bei einer Auswertung von über 100 Fällen ergibt sich ein hoher Wahrscheinlichkeitswert, daß paranormale Vorgänge beteiligt waren.

Die beiden ersten Ergebnisse, so Keil, können als abgesichert angesehen werden.

Weitere Untersuchungen und Auswertungen befassen sich hauptsächlich mit der Frage, ob und inwieweit paranormale Vorgänge bei diesen Fällen beteiligt sind.

Der häufig gemachte Vorwurf, Fälle erinnertes Leben würden vornehmlich im östlichen Kultur-

kreis auftreten und damit durch die vorherrschenden religiösen Dogmen quasi produziert sein, beantwortet Stevenson mit der Verdrängung derlei Kenntnissen in der westlichen Hemisphäre. Im NY-Times-Interview mit David Wallis berichtet Stevenson von etlichen Briefen, die ihn erreichen und mit Bedauern feststellen, daß Äußerungen von Kindern nicht Ernst genommen wurden. Stevenson zitiert aus einem Brief: "Mein Sohn ist jetzt 12 Jahre alt. Ich wünschte, ich hätte von Ihnen gehört, als er zwei oder drei war. Er sagte, er sei Pilot bei einer Fluglinie gewesen, worauf wir ihm gesagt haben, er solle aufhören, Lügengeschichten zu erzählen. Jetzt erinnert er sich an nichts mehr."

Mit den Forschungen Professor Stevensons beginnt eine neue Epoche der Reinkarnation, urteilt Trutz Harde in seinem Buch "Reinkarnation aktuell". "Vor ihm war die Reinkarnation eine Angelegenheit von Gläubigen und Esoterikern oder ein Spekulationsfeld für Philosophen und Okkultisten. Er hat den wissenschaftlichen Nachweis der Reinkarnation erbracht.

Doch was folgt aus der Akzeptanz der Reinkarnation als einen natürlichen Prozeß im menschlichen Vergehen und Werden? Dr. Ian Stevenson resümiert bescheiden: Auf meiner ersten Reise nach Indien traf ich einen angesehenen Mönch, einen Swami. Ich erzählte ihm, daß ich gekommen sei, um zu sehen, welche Hinweise es dort in Indien auf die Reinkarnation geben würde. Er sagte lange nichts und meinte dann, "Wir hier in Indien betrachten es als eine Tatsache, daß Menschen wiedergeboren werden."

COPYRIGHT

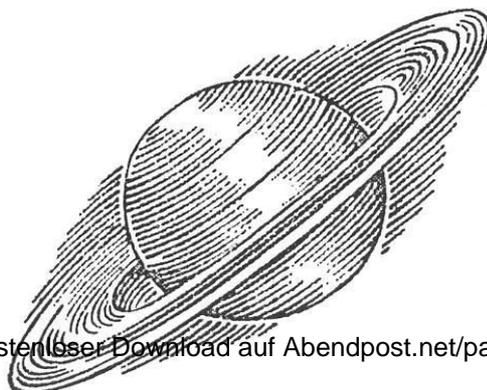
Das Copyright © untersteht dem **IGAP-DEUTSCHLAND**. Reproduktionen der Artikel/Informationen sind nach Rücksprache mit den jeweiligen Autoren und unter der Angabe **UFO-KONTAKT - IGAP-DEUTSCHLAND, POSTFACH 1144, D-21624 NEU WULMSTORF/GERMANY, FAX:040/7004577** unter Einsendung von zwei Belegexemplaren gestattet. Kopien des Gesamtbuletins zur Verbreitung sind erlaubt und erwünscht. Der Bezug von **UFO-KONTAKT** ist für Mitglieder des **IGAP-DEUTSCHLAND** kostenfrei und Bestandteil des Mitgliedsbeitrages. Einzelexemplare sind auf Anfrage für EURO 1.20 + EURO 1,00 Porto zu erhalten. Überweisungen bitte auf das *Vereinskonto: IGAP-Deutschland, S.E.B. AG, BLZ: 20010111, Konto: 2338759401* oder per V-Scheck.

Dieses Mitteilungsblatt erscheint unregelmäßig/vierteljährlich seit Januar 1995.

ZUSAMMENARBEIT

Das **IGAP-DEUTSCHLAND** arbeitet mit diversen UFO-Studiengesellschaften aus aller Welt zusammen. Diese Ausgabe#23 von **UFO-KONTAKT** entstand in Zusammenarbeit mit Dipl.-Ing. Klaus Deistung, „Martin Wiesengrün“, Herrn Fugmann & dem Team des NDR sowie Dr. S. Matthes.

Fremde Beiträge sind mit dem Urheber gekennzeichnet und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.



41EA - 54-72-41 - P/0038/2002

Betr.: Memorandum: Internationale UFO-Problematik
Bezug: Ihr Schreiben vom 11.03.2002

IGAP-Deutschland
UFO-Dokumentenarchiv

K O P I E

Sehr geehrter Herr Buschmann,

mit Schreiben vom 11.03.2002 bitten Sie den Bundesnachrichtendienst um Stellungnahme zu der von Ihnen benannten internationalen UFO-Problematik.

Der gesetzliche Auftrag des Bundesnachrichtendienstes ist die Sammlung von Informationen über das Ausland und deren Auswertung, um Erkenntnisse die von außen- und sicherheitspolitischer Bedeutung sind zu gewinnen (vgl. § 1 Abs. 2 BNDG).

Andere Aufgaben sind dem Bundesnachrichtendienst durch den Gesetzgeber nicht übertragen. UFO-Forschung gehört deshalb nicht in das Aufgabenspektrum des Bundesnachrichtendienstes, da diese in keinster Weise die vorstehend genannten Kriterien erfüllt.

Folglich ist es dem Bundesnachrichtendienst neben grundsätzlich gegen eine Informationsweitergabe an einen nicht berechtigten Empfängerkreis (vgl. hierzu § 9 des Gesetzes über den Bundesnachrichtendienst i.V.m. § 19 des Bundesverfassungsschutzgesetzes) bestehenden rechtlichen Hindernissen auch faktisch nicht möglich eine Stellungnahme zu Ihrem Memorandum über die internationale UFO-Problematik abzugeben.

Ich bedaure Ihnen keine für Sie günstigere Auskunft erteilen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



41EA - 54-72-41 - P/0061/2002

IGAP - Deutschland
International Get Acquainted Program
z.Hd. Herrn Martin Buschmann
Postfach 1144

21624 Neu Wulmstorf

KOPFIE

Betr.: Memorandum: Internationale UFO-Problematik

Bezug: Ihr erneutes Schreiben vom 06.04.2002

Anlg.: § 9 des Gesetzes über den Bundesnachrichtendienst (BNDG) i.V.m. § 19 des Bundesverfassungsschutzgesetzes (BVerfSchG)

Sehr geehrter Herr Buschmann,

auch wenn Sie der Meinung sind, der Bundesnachrichtendienst sei für UFO's zuständig und habe sich damit zu befassen, stünden einer Auskunft an Sie die Ihnen bereits aufgezeigten Rechtshindernisse entgegen.

Zur Klärung Ihrer Frage zum berechtigten Empfängerkreis der Informationen des Bundesnachrichtendienstes habe ich Ihnen die entsprechenden Gesetzestexte, wie von Ihnen erwünscht, in Kopie beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

(Pronold)

